

03.06.2015 - 10:07 Uhr

Ericsson Mobility-Report: "Westeuropa holt bis 2020 Rückstand bei LTE fast auf"

Düsseldorf (ots) -

- In Westeuropa wird sich bis 2020 der Anteil der LTE-Anschlüsse auf 85 Prozent um fast das Sechsfache erhöhen
- 2020 werden weltweit 70 Prozent aller Menschen ein Smartphone nutzen, mehr als 90 Prozent der Bevölkerung über mobile Breitbandnetze versorgt sein
- 2020 werden 80 Prozent des mobilen Datenverkehrs durch Smartphones verursacht
- Nordamerika und Europa weiterhin bei der Datennutzung vorn
- Mobiler Videodatenverkehr wird bis 2020 jährlich um 55 Prozent wachsen

Die neueste Ausgabe des Mobility-Reports von Ericsson, der heute veröffentlicht wurde, zeigt, dass bis 2020 moderne Mobilfunktechnologien auf der ganzen Welt zum Alltag gehören werden: Die Zahl der Anschlüsse, die per Smartphone genutzt werden, wird sich bis dahin mehr als verdoppelt haben und bei 6,1 Milliarden liegen. 70 Prozent der Weltbevölkerung werden Smartphones nutzen und 90 Prozent über mobile Breitbandnetze versorgt werden.

Laut diesem Bericht, der aktuelle Entwicklungen im Mobilfunkbereich beschreibt, wird das Wachstum in gesättigten Märkten von einer steigenden Zahl von Endgeräten pro Nutzer hervorgerufen. In sich entwickelnden Regionen wird der Markt durch die wachsende Zahl von Nutzern getrieben, die von günstigeren Smartphone-Preisen profitieren. Fast 80 Prozent der Teilnehmer, die sich bis Ende des Jahres 2020 erstmals ein Smartphone anschaffen, werden aus dem Raum Asien/Pazifik, dem Mittleren Osten und Afrika kommen.

Aufholjagd bei LTE in Westeuropa

In Japan und Südkorea basierten Ende 2014 bereits 45 beziehungsweise 70 Prozent der Mobilfunkanschlüsse auf der modernen LTE-Hochgeschwindigkeitstechnik. In Nordamerika lag diese Zahl 2014 bei 40 Prozent, in Westeuropa erst bei rund 15 Prozent. Bis 2020 soll der Anteil der LTE-Anschlüsse in Westeuropa sich allerdings auf dann 85 Prozent fast versechsfachen. In ganz Europa wird die Zahl der LTE-Anschlüsse dann bei rund 700 Millionen liegen. Gleichzeitig soll sich die Zahl der Anschlüsse, die in Europa per Smartphone genutzt werden, auf 830 Millionen fast verdoppelt haben.

Valter D'Avino, Leiter der Region West- und Zentraleuropa bei Ericsson, sagt: "Im Vergleich zu Nordamerika und anderen Ländern der Welt, die diese Technik früh eingeführt haben, liegt Westeuropa heute noch bei der LTE-Penetration (4G) zurück. In Nordamerika erreichte sie Ende 2014 bereits 40 Prozent gegenüber rund 15 Prozent in Westeuropa. Diesen Rückstand wird Westeuropa jedoch bis zum Jahr 2020 fast aufgeholt haben. Diese Erfahrung aus der Vergangenheit zeigt, wie wichtig es ist, neue Technologien wie den künftigen 5G-Standard frühzeitig einzuführen."

Weltweit zehnmal höhere mobile Datennutzung durch Smartphones

Mit der wachsenden Verbreitung von Smartphones geht ein beschleunigter Anstieg der weltweiten Datennutzung einher. Die über Smartphones übertragene Datenmenge wird nach Prognosen des Reports bis 2020 um das Zehnfache zunehmen. Dann werden 80 Prozent des gesamten mobilen Datenverkehrs auf der Welt von Smartphone-Nutzern generiert. Die durchschnittliche monatliche Datennutzung pro Smartphone wird beispielsweise in Europa bis zum Jahr 2020 von aktuell 1,2 GB auf 6,5 GB ansteigen.

Bis 2020 wird das Volumen der mobil übertragenen Videodaten jedes Jahr um atemberaubende 55 Prozent steigen und schließlich 60 Prozent des gesamten mobilen Datenverkehrs ausmachen. Dieses Wachstum rührt größtenteils daher, dass die Nutzer einerseits Streaming-Dienste präferieren und dass sich andererseits die Einbettung von Videos in Onlineinhalten immer mehr durchsetzt, etwa bei Nachrichten, Werbung und den sozialen Netzen.

Bei der Datennutzung in entwickelten Mobilfunkmärkten zeigt der Report, dass ein wesentlicher Anteil des Datenvolumens durch eine begrenzte Zahl von Nutzern erzeugt wird. Diese intensiven Datennutzer stellen zehn Prozent der Teilnehmer dar, verursachen aber 55 Prozent des gesamten Datenverkehrs. Den größten Anteil nimmt dabei der Videokonsum ein, den der typische Vielnutzer 2014 üblicherweise etwa eine Stunde pro Tag nutzte - das war zwanzigmal mehr als der Durchschnittsnutzer.

Mit dem Mobility-Report macht Ericsson wichtige Prognosedaten, Untersuchungen und Erkenntnisse zum mobilen Datenverkehr, zu Teilnehmerzahlen und zum Verbraucherverhalten zugänglich, um aktuelle Trends in der vernetzten Gesellschaft aufzuzeigen. Ericsson führt regelmäßige Verkehrsmessungen in über 100 Kommunikationsnetzen in allen wichtigen Regionen der Welt durch. In einer ausgewählten WCDMA-beziehungsweise HSPA- und LTE-Netzen werden auch detaillierte Messungen vorgenommen, um unterschiedliche Muster beim Datenaufkommen zu erkennen.

Tool zur Analyse der Daten

Ergänzend zum Mobility-Report hat Ericsson das sogenannte Traffic Exploration-Tool entwickelt, mit dem sich aus den Daten des Reports interessenbezogene Grafiken und Tabellen erstellen lassen. Die Informationen lassen sich nach Regionen, Teilnehmern, Technologien, Datenverkehr und Endgerätetyp filtern.

WEITERE INFORMATIONEN:

Die englischsprachige Meldung "Ericsson Mobility Report: 70 percent of world's population using smartphones by 2020" finden Sie hier:

<http://www.ericsson.com/news/1925907>

Den vollständigen Report, sechs regionale Berichte, Grafiken sowie das Analysetool finden Sie unter:

www.ericsson.com/mobility-report

Ericsson treibt die digitale Vernetzung der Gesellschaft maßgeblich voran. Unsere langfristige Partnerschaft mit den führenden Netzbetreibern der Welt sorgt dafür, dass Menschen, Unternehmen und Gesellschaft ihr Potential auf einer nachhaltigen Grundlage entfalten können.

Das Unternehmen ist ein weltweit führender Anbieter von Kommunikationstechnologien, Software und Dienstleistungen - insbesondere rund um die Bereiche Mobilität, Breitband und Cloud-Lösungen. Heute werden 40 Prozent des weltweiten Mobilfunkverkehrs über Netztechnik von Ericsson abgewickelt. Wir unterstützen Netzwerke, die mehr als 2,5 Milliarden Teilnehmer weltweit versorgen.

Wir beschäftigen rund 115.000 Mitarbeiter, arbeiten mit Kunden in 180 Ländern zusammen und verbinden weltweite Präsenz mit Führerschaft bei Technologie und Dienstleistungen. Unsere Investitionen in Forschung und Entwicklung gewährleisten, dass unsere Kunden führende Positionen im Markt einnehmen können.

Unser Unternehmen wurde 1876 gegründet. Der Hauptsitz befindet sich in Stockholm, Schweden. Im Jahre 2014 erwirtschaftete Ericsson einen Umsatz von 228 Milliarden SEK (USD 33,1 Mrd.). Ericsson ist an der NASDAQ OMX in Stockholm und an der NASDAQ in New York gelistet.

www.ericsson.com

Kontakt:

ANSPRECHPARTNER:

Ericsson GmbH
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Deutschland, Österreich und Schweiz

Lars Bayer
Tel.: +49-211-534-2692
Mobil: +49-172-2175 211
E-Mail: lars.bayer@ericsson.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100002583/100773587> abgerufen werden.